

Emerging Markets weiterhin ein High Flyer – auch Österreich langfristig im Aufwind

[Zurück](#)

11.11.2009

Vielen etablierten Märkten geht aus Sicht der Handelsfakten die Luft aus

- Aktien aus Emerging Markets (Lateinamerika, Osteuropa, Asien) sind die eindeutigen Profiteure der Handelsentwicklungen der vergangenen Jahre
- Das zeigen langjährige Trends und sind keine kurzfristigen Tendenzen
- Österreichische Aktien (höheres Wachstum), ebenso kanadische und australische (Rohstofforientierung) behaupten sich sehr gut
- Viele etablierte Märkte, vor allem die USA, Großbritannien und Deutschland verlieren aus Investorensicht an Attraktivität
- Die OBV-Analyse (On Balance Volume-Analyse) zeigt für alle Märkte einen Überhang des Kauf-interesses
- An den meisten internationalen Aktienmärkten fallen die Volatilitäten
- Die globalen Aktienmärkte bleiben daher insgesamt in einer stabilen Verfassung

Langfristiger Trend: Emerging Markets bleiben aussichtsreich

Die Volumenanalysen zeigen, dass es vor allem die Emerging Markets sind, die in der Gunst der Investoren sowohl langfristig als auch kurzfristig an Bedeutung gewonnen haben. Wachstum, welches eine Grundvoraussetzung für einen langfristigen Anlageerfolg ist, findet eben hauptsächlich dort statt. Für Investoren hat es wenig Sinn in stagnierende Märkte zu investieren, wenn anderswo im gleichen Zeitraum deutlich höhere Erträgen erzielt werden können. Die Analyse bestätigt, dass die Anleger das erkannt haben und dass es sich hierbei um keine kurzfristigen Tendenzen, sondern um langfristige Entwicklungen handelt.



Copyright, Erste Bank honorarfrei

[Download](#)

Österreich gut behauptet

„Auch der österreichische Aktienmarkt sowie die Börsen Zentral- und Osteuropas können sich in den Vergleichen gut behaupten. Wachstum ist ein Hauptgrund dafür“, erläutert Friedrich Mostböck, Head of Group Research. Viele etablierte Märkte (USA, Großbritannien, Deutschland) landen bei unseren Volumenanalysen auf den hintersten Rängen. Das ist wenig überraschend und zumeist Ausdruck der unterdurchschnittlichen Perspektiven dieser Märkte.

„Investoren setzen offenkundig lieber auf Wachstum als auf kurze Zwischenerholungen in stagnierenden Märkten“, ergänzt Mostböck weiter.

Rückschläge vor allem für Zukäufe in Emerging Markets und ausgewählten Nebenmärkte nutzen

„Insofern bleibt es ratsam, bei Rückschlägen vor allem in Aktien aus den Emerging Markets, aber auch in Aktien von langfristig interessanten Nebenmärkten, zu denen definitiv auch der



Copyright, Erste Bank honorarfrei

[Download \[jpg; 322.6 KB\]](#)

„österreichische Markt zählt, zu investieren“, so Hans Engel, Market Strategist. „Bei diesen Märkten ist nicht nur das Erholungspotenzial größer, auch die langfristigen Trends sind auf der Seite der Investoren“, erläutert Engel.

Die gezeigten Ergebnisse der OBV-Analyse geben zudem Aufschluss darüber, bei welchen Aktienmärkten im Fall einer Schwächephase die Wahrscheinlichkeit einer Erholung am größten ist. Dies ist aktuell bei vielen Emerging Markets der Fall.

Allerdings sollte man darauf eingestellt sein, dass die Volatilität der Wachstumsmärkte auch in Zukunft generell etwas höher bleiben wird als auf den etablierten Märkten. „Hinsichtlich der Volatilitätstrends können wir bei den meisten Aktienmärkten erfreulicherweise einen Rückgang der mittelfristigen Schwankungen beobachten“, so Engel. Kurzfristige Erhöhungen

der Volatilitäten sind normal. Für die weitere Aktienmarktentwicklung ist der mittelfristige Trend der Volatilitäten maßgeblich.

Marktaussichten in den kommenden Monaten positiv

Die aktuellen Volatilitätsentwicklungen bestätigen auch die mittels der OBV-Analyse gefundene Erkenntnis, dass nahezu alle globalen Aktienmärkte bzw. Indizes aktuell als relativ stabil einzustufen sind und dies voraussichtlich so bleiben wird. Kurze Schwankungen, wie zuletzt gegen Ende Oktober, können dieses Bild vorerst nicht wesentlich ändern. Die kommenden Monate sollten also für Aktieninvestoren in einigen ausgewählten Märkten grundsätzlich weiter positiv verlaufen.

[Präsentation \[pdf; 110.0 KB\]](#)

[Zurück](#)